

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS  
HAUPTVERWALTUNG

Schruns, am 20.07.1972

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 19. Juli 1972 und 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Anwesend: Bürgermeister ISELE Eugen als Vorsitzender Vbgm. WEKERLE Harald, die Gemeinderäte SCHMIDT Karl und DÜNGLER Rudolf, die Gemeindevertreter und Ersatzmänner BRUGGER Georg, VONBANK Peter, JUEN Franz Josef, KIEBER Ludwig, SCHREIBER Jakob, VONIER Robert, Dr. SANDER Hermann, SCHNETZER Ludwig und WALDBERG Johann für die ÖVP; und Dipl. Ing. KIEBER Herbert, Dipl. Ing. JÄGER Karl Ludwig, GANAHL Edmund, MÜHLBACHER Herbert, GANTNER Christian und MAYER Robert für die ORTSPARTEI; u. ZUDERELL Hubert BITSCHNAU Werner für die SPÖ; Prof. FRITZ Josef und FIEL Franz Jun. für die FPÖ; Referenten: GdeKassier FENKART Karl und GdeBautechniker KRALLER Kurt Schriftführer: Meldeamtsleiter WEIHS Manfred

Entschuldigt abwesend: WACHTER Frans, HUTTER Josef und Dkfm. PXSKE Jürgen

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte den Bestimmungen des GG. entsprechend zeitgerecht.

Erledigte Tagesordnung:

- 1) Ausbau der Skipisten; Kostenbeteiligung (Antrag des Finanzausschusses)
- 2) Darlehensaufnahme durch die Montafoner Bergbahn Ges.m.b.H.; Bürgschaftsübernahme (Antrag des Finanzausschusses)
- 3) Ausbau des Briferweges, Baulos III, Auftragsvergabe
- 4) Neutrassierung der Montjolastraße; (Antrag des Bauausschusses)
- 5) Bauvorhaben der Novoplan GesmbH; Ausnahmegenehmigung für 3. Obergeschoß (Antrag des Bauausschusses)
- 6) Anträge auf Erteilung von Abstandsnachsichten:
  - a) Novoplan GesmbH, Feldkirch, für die Errichtung eines Appartementhotels, gegenüber Gp 1195/3 (Hugo und Helene Sander) und 1196/3 (Wegnachbarschaft)
  - b) Rodak Edward, Tschagguns-Mauren, für die Errichtung einer

Fremdenpension, gegenüber Gp 1451/6 (Vergut Anton)  
c) Rudigier Heinrich, Schruns, für die Errichtung einer Garage  
gegenüber Gp 3205 (Fratteweg)

(Anträge des Bauausschusses)

-2-

7) Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für Gemeindefunktionäre;  
(Antrag des Finanzausschusses)

8) Berufungsentscheide:

- a) Versagung der baupolizeilichen Bewilligung des Objektes "Verbella II" - Einspruch Baumeister Emil Büsch, Schruns
- b) Erteilung einer Teil-Benutzungsbewilligung für das Objekt "Verbella I" - Einsprüche Dr. Ernst Albrich, Jenny Lothar Büsch Kreszentia, Schruns
- c) Versagung der Grundteilungsbewilligung für das Grundstück Gp 2695/1 KG Schruns - Einspruch Dr. Arnold Lins, Bludenz namens Erich und Hilda Wachter, Bartholomäberg
- d) Versagung der baupolizeilichen Bewilligung des Objektes "Haus Karg" - Einspruch Architekt Werner Pfeifer, Schruns

9) Ankauf von Grundfläche zur künftigen Erweiterung des Alpenbades Montafon

10) Finanzierung der unter Pkt. 9) angekauften Grundfläche

BESCHLÜSSE:

Vor Eingang in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende den an Stelle des bisherigen GV. Rudolf Bauer für die FPÖ nominierten GV. Franz Fiel jun. und führt die Angelobung durch. Anschließend würdigt und dankt der Bürgermeister für die Tätigkeit des ausscheidenden Mitgliedes der Gemeindevertretung. Weiters spricht er die Hoffnung aus, der neue Gemeindevertreter Franz Fiel jun. möge seine volle Kraft in den Dienst und zum Wohl der Heimat stellen.

Vizebürgermeister Wekerle stellt die Dringlichkeitsanträge,

- a) Grundfläche zur künftigen Erweiterung des Alpenbades Montafon anzukaufen,
- b) die Finanzierung der 1. Rate dieses Grundkaufes zu bewilligen,

als Punkt 9 und 10 auf die vorliegende Tagesordnung aufzunehmen

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 1) VbGm. Wekerle berichtet als Obmann des Finanzausschusses über die Beratung des Gemeindevorstandes unter Hinzuziehung des Finanzausschusses vom 05.07.1972. Verlesen wird Punkt 2a der

diesbezüglichen Niederschrift, wonach seitens der Hochjochbahn folgende Investitionen getätigt wurden:

1969	a) Ausbau Seebbligagebiet	S	350.000,-	
	b) Ausbau unterer Teil Kapellabfahrt (Kröpfen)	S	320.000,-	670.000,-
1970	a) Ausbau Seebbligagebiet	S	1.640.000,-	
	b) Ausbau Sennigrat	S	100.000,-	1.740.000,-
1971	a) Fertigstellung Ausbau Seebbligagebiet	S	1.950.000,-	
	b) Neubau Sennigratabfahrt	S	900.000,-	
	c) Erschließungsarbeiten Kreuzjoch-Grasjoch	S	500.000,-	
	d) Ausbau Abfahrt Kropfen-Schruns (auch f. FIS)	S	900.000,-	4.250.000,-

-3-

1972	a) Fertigstellung Kropfenabfahrt - Begrünung	S	900.000,-	900.000,-
------	--	---	-----------	-----------

Gesamtkosten S 7.560.000,-

=====

Der Anteil der Marktgemeinde Schruns mit 50% beträgt S 3.527.841,01

Bereits geleistet wurden S 1.750.000,-

Noch zu bezahlen sind S 1.777.841,01

Dem Antrag des Finanzausschusses auf Kostenübernahme der Restfinanzierung im Betrage von S 1.777.841,01 für den Ausbau der Skipiste Kröpfen - Schruns wird stimmenmehrheitlich zugestimmt.

Die Finanzierung erfolgt wie vorgeschlagen durch

a) Auflösung der Rücklage "Fremdenverkehr"	S	900.000,-
b) aus Pensionsrückzahlung "Gemeindepolizei"	S	100.000,-
c) aus Steuermehreinnahmen	S	777.841,01

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Hiermit sind die seinerzeit eingegangenen Verpflichtungen betreff die 50% Kostenübernahme des Ausbaues der Skiabfahrt zur Gänze erfüllt. Eine weitere Beteiligung am zukünftigen Ausbau der Skiabfahrten wäre durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

2) Die Montafoner Bergbahn GesmbH hat an die Raiffeisenbank für Montafon den Antrag auf Gewährung eines Darlehens in Höhe von 1,5 Mio Schilling zur Restfinanzierung ihres Hälfteanteiles am Skipistenausbau angesucht, für welches die Marktgemeinde Schruns Bürgschaft leisten soll. Der Finanzausschuß stellt den Antrag, sofern keine andere Sicherstellungsmöglichkeit besteht, die Bürgschaft zu übernehmen. Da auf Grund des Schreibens der Raiffeisenbank die Bürgschaftsübernahme durch die Marktgemeinde Schruns notwendig ist, wird diesem Antrag einstimmig zugestimmt.

3) Zur weiteren Erschließung der Parzelle Brif wird der bestehende

Güterweg von der Abzweigung Gamplaschg auf eine Länge von 600 m als Gemeindestraße neu ausgebaut» In dieses Teilstück soll später der neu zu erstellende Güterweg nach Gamplaschg einmünden.

Der Bautechniker erklärt an Hand einer allen Anwesenden vorliegenden Angebotsgegenüberstellung die eingelangten Angebote "Briferweg, Baulos III", Ausbau und Asphaltierung. Es wird darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit der Fertigstellung des Unterbaues noch für Herbst dieses Jahres besteht, wogegen die Auftragung der Asphalttschicht erst im Frühjahr 1973 vorgenommen werden soll.

Dem Antrag, die Baumeisterarbeiten der Fa. Gabriel, Nüziders zum Preis von S 1.062.674 und die Asphaltierungsarbeiten der Fa. Hilti & Jehle zum Preis von S 143.000,- als Bestbieter zu übertragen, wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

-4-

zu 4) Der Vorsitzende berichtet über die prekäre Verkehrssituation im unteren Teil der Montjolastraße, welche durch die Sperre der Silbertalerstraße verschärft wird und weiters über die von der Landesstraßenplanungsstelle vorgesehene neue Trassenführung der Montjolastraße von der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Gauenstein bis zur Kurve Kieber. Vor Eingang in die Diskussion wird das Schreiben des

GV. Dkfm. PISKE vom 17.07.1972, in dem dieser schriftlich den Antrag stellt, die Neutrassierung der Montjolastraße nach Vorschlag der Landesplanungsstelle möge solange nicht erfolgen, bis das gesamte Verkehrskonzept vorliegt, verlesen.

In der anschließenden Debatte weist GV. Franz Fiel jun. darauf hin, daß der derzeitige Zustand der Montjolastraße für die Anrainer eine Zumutung darstelle. Hiermüsse ehestens Abhilfe geschaffen werden. GV. Prof. Fritz Josef erklärt als nächster Redner, daß seiner Ansicht nach die vorgesehene Neutrassierung keine Lösung sei. Es müsse ein Verkehrskonzept hergestellt werden, um den künftigen Verkehrsproblemen Herr zu werden.

GV. Kieber Ludwig betont, daß seiner Ansicht nach der Raumplanungsausschuss der Marktgemeinde einberufen werden soll, um diese Frage zu lösen.

GV. Dipl. Ing. Karl Ludwig Jäger gibt zu bedenken, daß diese neue Trasse im unteren Bereich der Montjolastraße nicht vor Ende 1973 befahrbar sein wird. Bis zu diesem Zeitpunkt soll aber bereits auf der neubauten Silbertaler Straße der Verkehr aufgenommen werden können, sodaß die Belastung der Montjolastraße durch den Verkehr von und nach Silbertal wegfallen würde. Desweiteren sei er der Meinung, daß das Land, welches für den Bau von 1,5 km Straße nach Silbertal 40 Mio Schilling ausgeben könne, ebenso durch die Finanzierung oder Mitfinanzierung der Errichtung eines Tunnels von der Außerlitz in Richtung E-Werk der Montafonerbahn an der Litz an einer großzügigen und verkehrsgerechten Lösung mitmachen soll.

GV. Ganahl Edmund kommt auf die Beratung von Mitgliedern der Gemeindevertretung mit Hofrat Gehrler von der VlbG. Landesregierung zu sprechen und weist In diesem Zusammenhang darauf hin, daß damals das

Projekt einer Querung der Litzpromenade durch die Verlängerung der Montjolastraße und eine Einmündung in den Grütweg und in weiterer Folge in die Batloggstraße im Interesse des Fremdenverkehrs einstimmig abgelehnt wurde. Er schließt sich den Ausführungen des Vorredners an und führt weiter aus, daß bei einer solchen Lösung beim E-Werk Silbertal die Einbindung des Briferweges und der Straße auf den Bartholomäberg durchaus möglich wäre.

GV. Brugger Georg spricht sich für die vorgesehene Neutrassierung der Montjolastraße nach den Plänen der Landesstraßenplanungsstelle aus und begründet dies mit der außerordentlichen Belastung, welcher die Verkehrsteilnehmer sowie die Spaziergänger und nicht zuletzt die Anrainer zur Zeit dort ausgesetzt sind. Er wolle dem Plan des GV. Dkfm. Piske nicht Konkurrenz machen, dieser könne immer noch verwirklicht werden und anschließend die zur Debatte stehende Trasse abgetragen werden.

GV. Vonbank Peter erklärt, daß ein generelles Verkehrskonzept nur in engstem Zusammenhang mit einem Flächenwidmungsplan sinnvoll ist und bezweifelt, daß dies alles innerhalb von 10 Monaten erstellt werden kann.

VbGM. Wekerle betont, daß es sich bei diesem Projekt nur um eine mittelfristige Lösung handelt und macht den Vorschlag,

-5-

daß die Planungsarbeiten und die Realisierung entsprechend dem vorliegenden Vorentwurf durchgeführt werden sollen und daß gleichzeitig die Erstellung eines Gesamtkonzeptes in Angriff genommen werden soll. Die GV. Georg Brugger und Dipl. Ing. Herbert Kieber stellen den Antrag, diesem Vorschlag zuzustimmen. Diesem Antrag wird stimmenmehrheitlich (Gegenstimmen Gv. Prof. Fritz Josef, Herbert Mühlbacher, Christian Gantner, Dipl. Ing. Karl Ludwig Jäger und Edmund Ganahl) zugestimmt.

zu 5) GV. Edmund Ganahl weist darauf hin, daß ein Großteil der in letzter Zeit errichteten Bauten nicht der Fremdenverkehrsstruktur unseres Ortes entsprechen und so eine Verstädterung von Schruns erfolgen würde. GV. Peter Vonbank teilt seine Ansicht mit, daß nur durch Erstellung eines Verbauungs- und Flächenwidmungsplanes eine Verstädterung hintangehalten werden kann.

In der Folge wird der Tagesordnungspunkt 2) der Niederschrift über die am 13.07.1972 erfolgte Beratung des Bauausschusses verlesen und im Anschluß daran dem Antrag des Bauausschusses, dem Ansuchen der "Novoplan Ges.m.b.H.", Feldkirch, um Erteilung der Ausnahmegenehmigung für ein drittes Obergeschoß und ausgebautes Dachgeschoß für das auf Gp 1196/1 (Heller-Grund am Auweg) geplante Appartementhotel nicht stattzugeben, einstimmig zugestimmt.

zu 6) über Anträge auf Genehmigung von Abstandsmachsichten wird über Antrag des Bauausschusses wie folgt entschieden:

a) Novoplan Ges.m.b.H., Feldkirch, für die Errichtung eines Appartementhotel, gegenüber Gp 1195/3 (Hugo und Helene Sander) von 9,75 m bis auf 5,80 m und gegenüber Gp 1196/3 (Privatweg Heller) von 9,75 m bis auf 5,80 m wird einstimmig abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß durch diese Bauführung, bzw. in weiterer Folge durch den Betrieb dieses Hauses sich eine ernsthafte Verschlechterung in der Wasserversorgung ergibt und dadurch öffentliche Interessen nachteilig berührt werden.

b) Rodak Edward, Tschagguns-Mauren, für die Errichtung einer Fremdenpension gegenüber Gp 1451/6 (Vergut Anton) von 4,00 m auf 1,80 m wird einstimmig abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß sich nach Überprüfung des gegenständlichen Ansuchens durch den Bautechniker ergeben hat, daß nicht nur ein gesetzlicher Bauabstand von 4,25 anstatt 4,00 m gegenüber der Gp 1451/6 notwendig ist, sondern daß auch gegenüber der Gp 1451/1 eine Abstandsnachsicht von 5,20 m auf 4,00 m erforderlich ist.

c) Rudigier Heinrich, Schruns, für die Errichtung einer Garage gegenüber der Gp 3205 (Fratteweg) wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt um dem GR. Rudolf Düngler und dem GV. Brugger Georg die Möglichkeit der Prüfung der örtlichen Verhältnisse zu geben, damit sie darüber bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung berichten.

zu 7) Dem Antrag des Finanzausschusses, die Entschädigung für die Gemeindefunktionäre mit S 35,-/Std. neu festzusetzen, wird einstimmig angenommen.

-6-

zu 8) Der Bürgermeister, der für die Erlassung jener Bescheide, über deren Einsprüche unter diesem Tagesordnungspunkt entschieden werden soll, zuständig ist, übergibt nunmehr den Vorsitz an den Vizebürgermeister.

zu a) Es wird die Niederschrift über die kommissionelle Bauverhandlung auszugsweise, der angefochtene Bescheid sowie die Berufung des Baumeisters Emil Büsch vollinhaltlich verlesen. Anschließend an die darauf geführte Debatte stellt GV. Brugger Georg den Antrag, die infolge von geringer Grünfläche und zu hoher Verbauungsdichte beim Objekt Verbella II die vorliegende Berufung zu verwerfen und den Bescheid der I. Instanz zu bestätigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu b) Der Vorsitzende gibt einen Überblick über den Sachverhalt. GV. Brugger Georg stellt den Antrag, die Entscheidung über den vorliegenden Einspruch der Anrainer bis zu einer Klärung der in dieser Angelegenheit

vorausgehenden Sachverhalte, aufzuschieben. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu c) Es werden der angefochtene Bescheid und die Berufung des Notar Dr. Lins, Bludenz vorgelesen. Nach eingehender Debatte stellt GV. Kieber Ludwig den Antrag, die gegenständliche Berufung zu Verwerfen und den vorliegenden Bescheid des Bürgermeisters vollinhaltlich zu bestätigen. Der Antrag wird stimmenmehrheitlich gegen die Stimmen von VbGM. Wekerle Harald, GV. Prof. Fritz Josef, Mühlbacher Herbert, Zuderell Hubert, Vonbank Peter und Ganahl Edmund angenommen.

zu d) Die Berufung des Architekten Werner Pfeifer gegen den Bescheid vom 16.06.1972 wird vollinhaltlich verlesen. Über Antrag wird die gegenständliche Berufung einstimmig verworfen und der angefochtene Bescheid bestätigt.

zu 9) Der Vizebürgermeister berichtet über die Verhandlungen mit Frau Ströhle, Tschagguns, über gemeinsam von der Marktgemeinde Schruns und der Gemeinde Tschagguns getätigten Ankauf von ca. 1700 - 1800 m<sup>2</sup> Grund um den Kaufpreis von S 350,- pro m<sup>2</sup>. Diese Fläche soll dazu dienen, mit der Familie Lorenzin, Tschagguns einen Grundtausch zu ermöglichen, um die Erweiterung des Alpenbades Montafon künftighin zu sichern. Dem Antrag des Vizebürgermeisters auf Ankauf dieser Grundfläche wird einstimmig zugestimmt.

zu 10) Die Finanzierung der 1. Rate dieses Grundankaufes in Höhe von S 100.000,- soll durch Budgetumschichtung von HHSt. 664/57 (Grundablösen) auf HHSt. B 95 (Grundvermögen) erfolgen. Auch diesem Antrag des Vizebürgermeisters wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 18. Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt erklärt wird.

- 7 -

Ende der Beratung: 00.30 Uhr  
Tag der Verlautbarung: 24.07.1972

Der Schriftführer:  
(Meldeamtsleiter)

Der Vorsitzende:  
(Bürgermeister)

## HAUPTVERWALTUNG

## V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

Über die am M i t t w o c h , den 19. Juli 1972 um 20.15 Uhr  
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 19.  
Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Anwesend: Bürgermeister JSELE Eugen als Vorsitzender  
Vbgm. WEKERLE Harald, die Gemeinderäte SCHMIDT Karl  
und DÜNGLER Rudolf, die Gemeindevertreter und Ersatz-  
männer BRUGGER Georg, VONBANK Peter, JUEN Franz Josef,  
KIEBER Ludwig, SCHREIBER Jakob, VONIER Robert,  
Dr. SANDER Hermann, SCHNETZER Ludwig und WALDBERG  
Johann für die ÖVP; und Dipl.Ing. KIEBER Herbert.  
Dipl.Ing.JÄGER Karl Ludwig, GANAHL Edmund, MÜHLBACHER  
Herbert, GANTNER Christian und MAYER Robert für die  
ORTSPARTEI; u. ZUDERELL Hubert  
BITSCHNAU Werner für die SPÖ;  
Prof. FRITZ Josef und FIEL Franz Jun. für die FPÖ;  
Referenten : GdeKassier FENKART Karl und  
GdeBautechniker KRALLER Kurt  
Schriftführer: Meldeamtsleiter WEIHS Manfred

Entschuldigt abwesend: WACHTER Franz, HUTTER Josef und Dkfm.  
PISKE Jürgen

Die Beschlußfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung  
zur gegenständlichen Sitzung erfolgte den Bestimmungen des GG.  
entsprechend zeitgerecht.

## E r l e d i g t e T a g e s o r d n u n g :

- 1) Ausbau der Skipisten; Kostenbeteiligung (Antrag des Finanz-  
ausschusses)
- 2) Darlehensaufnahme durch die Montafoner Bergbahn Ges.m.b.H.;  
Bürgschaftsübernahme (Antrag des Finanzausschusses)
- 3) Ausbau des Briferweges, Baulos III, Auftragsvergabe
- 4) Neutrassierung der Montjolastraße; (Antrag des Bauausschusses)
- 5) Bauvorhaben der Novoplan GesmbH; Ausnahmegenehmigung für  
3. Obergeschoß (Antrag des Bauausschusses)
- 6) Anträge auf Erteilung von Abstandsnachsichten:
  - a) Novoplan GesmbH, Feldkirch, für die Errichtung eines  
Appartementhotels, gegenüber Gp 1195/3 (Hugo und Helene  
Sander) und 1196/3 (Wegnachbarschaft)
  - b) Rodak Edward, Tschagguns-Mauren, für die Errichtung einer  
Fremdenpension, gegenüber Gp 1451/6 (Vergut Anton)
  - c) Rudigier Heinrich, Schruns, für die Errichtung einer  
Garage gegenüber Gp 3205 (Fratteweg)(Anträge des Bauausschusses)

- 7) Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für Gemeindefunktionäre; (Antrag des Finanzausschusses)
- 8) Berufungsentscheide:
  - a) Versagung der baupolizeilichen Bewilligung des Objektes "Verbella II" - Einspruch Baumeister Emil Büsch, Schruns
  - b) Erteilung einer Teil-Benützungsbewilligung für das Objekt "Verbella I" - Einsprüche Dr. Ernst Albrich, Jenny Lothar Büsch Kreszentia, Schruns
  - c) Versagung der Grundteilungsbewilligung für das Grundstück Gp 2695/1 KG Schruns - Einspruch Dr. Arnold Lins, Bludenz namens Erich und Hilda Wachter, Bartholomäberg
  - d) Versagung der baupolizeilichen Bewilligung des Objektes "Haus Karg" - Einspruch Architekt Werner Pfeifer, Schruns
- 9) Ankauf von Grundfläche zur künftigen Erweiterung des Alpenbades Montafon
- 10) Finanzierung der unter Pkt. 9) angekauften Grundfläche

#### B E S C H L Ü S S E :

Vor Eingang in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende den an Stelle des bisherigen GV. Rudolf Bauer für die FPÖ nominierten GV. Franz Fiel jun. und führt die Angelobung durch. Anschließend würdigt und dankt der Bürgermeister für die Tätigkeit des ausscheidenden Mitgliedes der Gemeindevertretung. Weiters spricht er die Hoffnung aus, der neue Gemeindevertreter Franz Fiel jun. möge seine volle Kraft in den Dienst und zum Wohl der Heimat stellen.

Vizebürgermeister Wekerle stellt die Dringlichkeitsanträge,

- a) Grundfläche zur künftigen Erweiterung des Alpenbades Montafon anzukaufen,
  - b) die Finanzierung der 1. Rate dieses Grundkaufes zu bewilligen,
- als Punkt 9 und 10 auf die vorliegende Tagesordnung aufzunehmen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu 1) Vbgm. Wekerle berichtet als Obmann des Finanzausschusses über die Beratung des Gemeindevorstandes unter Hinzuziehung des Finanzausschusses vom 05.07.1972. Verlesen wird Punkt 2a der diesbezüglichen Niederschrift, wonach seitens der Hochjochbahn folgende Investitionen getätigt wurden:

1969	a) Ausbau Seebbligagebiet	S	350.000,-	
	b) Ausbau unterer Teil Kapellabfahrt (Kropfen)	S	320.000,-	670.000,-
1970	a) Ausbau Seebbligagebiet	S	1.640.000,-	
	b) Ausbau Sennigrat	S	100.000,-	1.740.000,-
1971	a) Fertigstellung Ausbau Seebbligagebiet	S	1.950.000,-	
	b) Neubau Sennigratabfahrt	S	900.000,-	
	c) Erschließungsarbeiten Kreuzjoch-Grasjoch	S	500.000,-	
	d) Ausbau Abfahrt Kropfen-Schruns (auch f. FIS)	S	900.000,-	4.250.000,-

1972 a) Fertigstellung Kropfen- abfahrt - Begrünung	S 900.000,-	<u>900.000,-</u>
	<u>Gesamtkosten S 7.560.000,-</u>	

Der Anteil der Marktgemeinde Schruns mit 50% beträgt S 3.527.841.01  
Bereits geleistet wurden S 1.750.000,-  
Noch zu bezahlen sind S 1.777.841.01

Dem Antrag des Finanzausschusses auf Kostenübernahme der Restfinanzierung im Betrage von S 1.777.841.01 für den Ausbau der Skipiste Kropfen - Schruns wird stimmenmehrheitlich zugestimmt.

Die Finanzierung erfolgt wie vorgeschlagen durch

a) Auflösung der Rücklage "Fremdenverkehr"	S 900.000,--
b) aus Pensionsrückzahlung "Gemeindepolizei"	S 100.000,--
c) aus Steuermehreinnahmen	S 777.841,01

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Hiermit sind die seinerzeit eingegangenen Verpflichtungen betreff die 50% Kostenübernahme des Ausbaues der Skiabfahrt zur Gänze erfüllt. Eine weitere Beteiligung am zukünftigen Ausbau der Skiabfahrten wäre durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

2) Die Montafoner Bergbahn GesmbH hat an die Raiffeisenbank für Montafon den Antrag auf Gewährung eines Darlehens in Höhe von 1,5 Mio Schilling zur Restfinanzierung ihres Hälftanteiles am Skipistenausbau angesucht, für welches die Marktgemeinde Schruns Bürgschaft leisten soll. Der Finanzausschuss stellt den Antrag, sofern keine andere Sicherstellungsmöglichkeit besteht, die Bürgschaft zu übernehmen. Da auf Grund des Schreibens der Raiffeisenbank die Bürgschaftsübernahme durch die Marktgemeinde Schruns notwendig ist, wird diesem Antrag einstimmig zugestimmt.

3) Zur weiteren Erschließung der Parzelle Brif wird der bestehende Güterweg von der Abzweigung Gamplaschg auf eine Länge von 600 m als Gemeindestraße neu ausgebaut. In dieses Teilstück soll später der neu zu erstellende Güterweg nach Gamplaschg einmünden.

Der Bautechniker erklärt an Hand einer allen Anwesenden vorliegenden Angebotsgegenüberstellung die eingelangten Angebote "Briferweg, Baulos III", Ausbau und Asphaltierung. Es wird darauf hingewiesen, daß die Möglichkeit der Fertigstellung des Unterbaues noch für Herbst dieses Jahres besteht, wogegen die Auftragung der Asphalttschicht erst im Frühjahr 1973 vorgenommen werden soll.

Dem Antrag, die Baumeisterarbeiten der Fa. Gabriel, Nüziders zum Preis von S 1.062.674,- und die Asphaltierungsarbeiten der Fa. Hilti & Jehle zum Preis von S 143.000,- als Bestbieter zu übertragen, wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

zu 4) Der Vorsitzende berichtet über die prekäre Verkehrssituation im unteren Teil der Montjolastraße, welche durch die Sperre der Silbertalerstraße verschärft wird und weiters über die von der Landesstraßenplanungsstelle vorgesehene neue Trassenführung der Montjolastraße von der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Gauenstein bis zur Kurve Kieber. Vor Eingang in die Diskussion wird das Schreiben des GV. Dkfm. PISKE vom 17.07.1972, in dem dieser schriftlich den Antrag stellt, die Neutrassierung der Montjolastraße nach Vorschlag der Landesplanungsstelle möge solange nicht erfolgen, bis das gesamte Verkehrskonzept vorliegt, verlesen. In der anschließenden Debatte weist GV. Franz Fiel jun. darauf hin, daß der derzeitige Zustand der Montjolastraße für die Anrainer eine Zumutung darstelle. Hiermüsse ehestens Abhilfe geschaffen werden. GV. Prof. Fritz Josef erklärt als nächster Redner, daß seiner Ansicht nach die vorgesehene Neutrassierung keine Lösung sei. Es müsse ein Verkehrskonzept hergestellt werden, um den künftigen Verkehrsproblemen Herr zu werden. GV. Kieber Ludwig betont, daß seiner Ansicht nach der Raumplanungsausschuss der Marktgemeinde einberufen werden soll, um diese Frage zu lösen. GV. Dipl. Ing. Karl Ludwig Jäger gibt zu bedenken, daß diese neue Trasse im unteren Bereich der Montjolastraße nicht vor Ende 1973 befahrbar sein wird. Bis zu diesem Zeitpunkt soll aber bereits auf der neuerbauten Silbertaler Straße der Verkehr aufgenommen werden können, sodaß die Belastung der Montjolastraße durch den Verkehr von und nach Silbertal wegfallen würde. Desweiteren sei er der Meinung, daß das Land, welches für den Bau von 1,5 km Straße nach Silbertal 40 Mio Schilling ausgeben könne, ebenso durch die Finanzierung oder Mitfinanzierung der Errichtung eines Tunnels von der Außerlitz in Richtung E-Werk der Montafonerbahn an der Litz an einer großzügigen und verkehrsgerechten Lösung mitmachen soll. GV. Ganahl Edmund kommt auf die Beratung von Mitgliedern der Gemeindevertretung mit Hofrat Gehrler von der VlbG. Landesregierung zu sprechen und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß damals das Projekt einer Querung der Litzpromenade durch die Verlängerung der Montjolastraße und eine Einmündung in den Grütweg und in weiterer Folge in die Batloggstraße im Interesse des Fremdenverkehrs einstimmig abgelehnt wurde. Er schließt sich den Ausführungen des Vorredners an und führt weiter aus, daß bei einer solchen Lösung beim E-Werk Silbertal die Einbindung des Briferweges und der Straße auf den Bartholomäberg durchaus möglich wäre. GV. Brugger Georg spricht sich für die vorgesehene Neutrassierung der Montjolastraße nach den Plänen der Landesstraßenplanungsstelle aus und begründet dies mit der außerordentlichen Belastung, welcher die Verkehrsteilnehmer sowie die Spaziergänger und nicht zuletzt die Anrainer zur Zeit dort ausgesetzt sind. Er wolle dem Plan des GV. Dkfm. Piske nicht Konkurrenz machen, dieser könne immer noch verwirklicht werden und anschließend die zur Debatte stehende Trasse abgetragen werden. GV. Vonbank Peter erklärt, daß ein generelles Verkehrskonzept nur in engstem Zusammenhang mit einem Flächenwidmungsplan sinnvoll ist und bezweifelt, daß dies alles innerhalb von 10 Monaten erstellt werden kann. Vbgm. Werkerle betont, daß es sich bei diesem Projekt nur um eine mittelfristige Lösung handelt und macht den Vorschlag, daß die Pla-

nungsarbeiten und die Realisierung entsprechend dem vorliegenden Vorentwurf durchgeführt werden sollen und daß gleichzeitig die Erstellung eines Gesamtkonzeptes in Angriff genommen werden soll. Die GV. Georg Brugger und Dipl.Ing. Herbert Kieber stellen den Antrag, diesem Vorschlag zuzustimmen. Diesem Antrag wird stimmenmehrheitlich (Gegenstimmen Gv. Prof. Fritz Josef, Herbert Mühlbacher, Christian Gantner, Dipl.Ing. Karl Ludwig Jäger und Edmund Ganahl) zugestimmt.

zu 5) GV. Edmund Ganahl weist darauf hin, daß ein Großteil der in letzter Zeit errichteten Bauten nicht der Fremdenverkehrsstruktur unseres Ortes entsprechen und so eine Verstädterung von Schruns erfolgen würde. GV. Peter Vonbank teilt seine Ansicht mit, daß nur durch Erstellung eines Verbaunungs- und Flächenwidmungsplanes eine Verstädterung hintangehalten werden kann.

In der Folge wird der Tagesordnungspunkt 2) der Niederschrift über die am 13.07.1972 erfolgte Beratung des Bauausschusses verlesen und im Anschluß daran dem Antrag des Bauausschusses, dem Ansuchen der "Novoplan Ges.m.b.H.", Feldkirch, um Erteilung der Ausnahmegenehmigung für ein drittes Obergeschoß und ausgebautes Dachgeschoß für das auf Gp 1196/1 (Heller-Grund am Auweg) geplante Appartementhotel nicht stattzugeben, einstimmig zugestimmt.

zu 6) Über Anträge auf Genehmigung von Abstandsnachsichten wird über Antrag des Bauausschusses wie folgt entschieden:

- a) Novoplan Ges.m.b.H., Feldkirch, für die Errichtung eines Appartementhotel, gegenüber Gp 1195/3 (Hugo und Helene Sander) von 9.75 m bis auf 5.50 m und gegenüber Gp 1196/3 (Privatweg Heller) von 9.75 m bis auf 5.80 m wird einstimmig abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß durch diese Bauführung, bzw. in weiterer Folge durch den Betrieb dieses Hauses sich eine ernsthafte Verschlechterung in der Wasserversorgung ergibt und dadurch öffentliche Interessen nachteilig berührt werden.
- b) Rodak Edward, Tschagguns-Mauren, für die Errichtung einer Fremdenpension gegenüber Gp 1451/6 (Vergut Anton) von 4.00 m auf 1.80 m wird einstimmig abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, daß sich nach Überprüfung des gegenständlichen Ansuchens durch den Bautechniker ergeben hat, daß nicht nur ein gesetzlicher Bauabstand von 4.25 anstatt 4.00 m gegenüber der Gp 1451/6 notwendig ist, sondern daß auch gegenüber der Gp 1451/1 eine Abstandsnachsicht von 5.20 m auf 4.00 m erforderlich ist.
- c) Rudigier Heinrich, Schruns, für die Errichtung einer Garage gegenüber der Gp 3205 (Fratteweg) wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt um dem GR. Rudolf Dügler und dem GV. Brugger Georg die Möglichkeit der Prüfung der örtlichen Verhältnisse zu geben, damit sie darüber bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung berichten.

zu 7) Dem Antrag des Finanzausschusses, die Entschädigung für die Gemeindefunktionäre mit S 35,-/Std. neu festzusetzen, wird einstimmig angenommen.

- zu 8) Der Bürgermeister, der für die Erlassung jener Bescheide, über deren Einsprüche unter diesem Tagesordnungspunkt entschieden werden soll, zuständig ist, übergibt nunmehr den Vorsitz an den Vizebürgermeister.
- zu a) Es wird die Niederschrift über die kommissionelle Bauverhandlung auszugsweise, der angefochtene Bescheid sowie die Berufung des Baumeisters Emil Büsch vollinhaltlich verlesen. Anschließend an die darauf geführte Debatte stellt GV. Brugger Georg den Antrag, die infolge zu geringer Grünfläche und zu hoher Verbauungsdichte beim Objekt Verbella II die vorliegende Berufung zu verwerfen und den Bescheid der I. Instanz zu bestätigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.
- zu b) Der Vorsitzende gibt einen Überblick über den Sachverhalt. GV. Brugger Georg stellt den Antrag, die Entscheidung über den vorliegenden Einspruch der Anrainer bis zu einer Klärung der in dieser Angelegenheit vorausgehenden Sachverhalte, aufzuschieben. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.
- zu c) Es werden der angefochtene Bescheid und die Berufung des Notar Dr. Lins, Bludenz vorgelesen. Nach eingehender Debatte stellt GV. Kieber Ludwig den Antrag, die gegenständliche Berufung zu verwerfen und den vorliegenden Bescheid des Bürgermeisters vollinhaltlich zu bestätigen. Der Antrag wird stimmenmehrheitlich gegen die Stimmen von Vbgm. Wekerle Harald, GV. Prof. Fritz Josef, Mühlbacher Herbert, Zuderell Hubert, Vonbank Peter und Ganahl Edmund angenommen.
- zu d) Die Berufung des Architekten Werner Pfeifer gegen den Bescheid vom 16.06.1972 wird vollinhaltlich verlesen. Über Antrag wird die gegenständliche Berufung einstimmig verworfen und der angefochtene Bescheid bestätigt.
- zu 9) Der Vizebürgermeister berichtet über die Verhandlungen mit Frau Ströhle, Tschagguns über gemeinsam von der Marktgemeinde Schruns und der Gemeinde Tschagguns getätigten Ankauf von ca. 1700 - 1800 m<sup>2</sup> Grund um den Kaufpreis von S 350,- pro m<sup>2</sup>. Diese Fläche soll dazu dienen, mit der Familie Lorenzin, Tschagguns einen Grundtausch zu ermöglichen, um die Erweiterung des Alpenbades Montafon künftighin zu sichern. Dem Antrag des Vizebürgermeisters auf Ankauf dieser Grundfläche wird einstimmig zugestimmt.
- zu 10) Die Finanzierung der 1. Rate dieses Grundankaufes in Höhe von S 100.000,- soll durch Budgetumschichtung von HHSt. 664/57 (Grundablösen) auf HHSt. B 95 (Grundvermögen) erfolgen. Auch diesem Antrag des Vizebürgermeisters wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 18. Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodaß dieselbe als genehmigt erklärt wird.

Ende der Beratung: 00.30 Uhr

Tag der Verlautbarung: 24.07.1972

Der Schriftführer:

*W. Weh*  
(Meldeamtsleiter)

Der Vorsitzende:

*Konrad Felle*  
(Bürgermeister)

